

Abstützen übervoller Aste sehr sinnvoll

Sehr gute Apfelernte steht an – Frühe Blüte und dann kein Nachtfrost: Einige Sorten schon jetzt reif – Regen war hilfreich

KREIS GIESSEN (aso). Übervolle Apfelbäume beginnen in der Landschaft aufzufallen. Beim Spaziergang oder dem Blick aus dem Autofenster sieht man schon: Eine gute Ernte steht an auf den Streuobstwiesen. Manche Bäume haben ihre Äste so weit gebogen, dass man meint, sie müssten brechen. Das ist fast überall so im Kreisgebiet. Der Anzeiger sprach mit dem Vorsitzenden des Londorfer Obst- und Gartenbauvereins, Günter Kronenberg, und seinem Vertreter und Lehrfachwart Edwin Lich über die Situation.

Wie wird die Apfelernte dieses Jahr werden?

Kronenberg: Die Ernte wird wie immer sortenbedingt unterschiedlich ausfallen, jedoch hängen viele Apfelbäume übervoll.

Lich: Es tragen fast alle Bäume. Wir hatten erst einen schneereichen Winter, dann eine frühe Blüte und danach keinen schädigenden Nachtfrost mehr. Die Witterung war für Apfelbäume recht gut.

Kronenberg: Der Regen im Juli tat den Äpfeln gut. Insgesamt kann man sagen, dass dieses Jahr die Reife durchweg ein bis zwei Wochen früher ist. Es gibt jetzt, Mitte August, bereits reife, wohl-schmeckende Äpfel.

Lich: Auffallend ist aber auch, dass Insekten - und hierbei meine ich in diesem Jahr besonders die Wespen - den Früchten erheblichen Schaden zufügen. Sie können an Äpfeln große Teile herausfressen.

Ist es sinnvoll, Äste abzustützen oder soll man Früchte ausdünnen?

Lich: Durch den schweren Behang ist es sicher sinnvoll, die Äste abzustützen. Tafelobst muss jedoch früher, eher im Juni, ausgedünnt werden, wenn man das Ergebnis noch bedeutend beeinflussen will.

Kronenberg: Apfelsorten mit kurzem Stiel können sich gegenseitig abdrücken und fallen dann herab. Vorrangig kann man zu kleine, unterentwickelte, schlecht gefärbte, verkrüppelte, aufgerissene und wurmige Früchte entfernen.



Der OGV-Vorsitzende Günter Kronenberg (links) und Lehrfachwart Edwin Lich bei einem übervollen Apfelbaum in der Londorfer Gemarkung. Foto: Sommer

Kann man durch das Ausdünnen der Früchte die Qualität steigern?

Kronenberg: Das Ausdünnen ist sinnvoll, wenn man Tafelobst ernten will. So kann man die Qualität steigern. Bei Mostobst ist das aber nicht nötig. Beim Ausdünnen erreicht man im laufenden Jahr bessere und größere Früchte, im kommenden Jahr mehr Blütenknospen.

Soll man die Blätter vor den Früchten entfernen, damit die Sonne die Früchte besser bescheinen kann?

Lich: Die Sonne bildet die Aromen. Der Sommerschnitt ist daher ein sinnvolles Instrument um die Qualität von Äpfeln zu verbessern. Man kann hiermit unter anderem gegen Stippigkeit vorbeugen. Kranke Äste und Wasserschosse kann man dabei entfernen. Wasserschosse entziehen dem Baum durch ihr schnelles Wachstum Kalzium.

Kronenberg: Sonne tut den Äpfeln

aber nicht nur gut, sie kann auch schaden. So gibt es in diesem Jahr an einigen Äpfeln einem deutlich sichtbaren Sonnenbrand, den auch unsere Verbandszeitschrift im aktuellen Heft beschreibt. Auch durch Hitze kann es zu einer Unterversorgung mit Nährstoffen und Kalzium zu erheblichen Schäden am Apfel kommen.

Wird der OGV dieses Jahr wieder eine Apfelannahme einrichten?

Kronenberg: Ja, auch in diesem Jahr werden wir für die Frankfurter Kelterei Possmann Äpfel entgegen nehmen. Uns ist aber der Hinweis wichtig, dass keine losen Früchte angeliefert werden sollen, denn wir wiegen die Lieferungen. Also bitte die Äpfel in Säcken oder Körben bringen.

Wird die angelieferte Menge bezahlt oder erhält man als Gegenwert Apfelsaft?

Lich: Die Äpfel werden bezahlt, es wird sofort gewogen und dann entsprechend der Betrag bar ausgezahlt.

Wann wird es damit losgehen?

Kroneberg: Wir werden erstmals am 31. August Äpfel annehmen. Dann sind wir von 17 bis 19 Uhr auf unserem Vereinsgelände an der Gerätehalle. Danach hat unsere Annahmestelle vor dem Rabenauer Michaelismarkt noch am Samstag, 3. September, von 15 bis 18 Uhr und am Mittwoch, 7. September, von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Wir möchten darauf hinweisen, dass es sein kann, dass spätere und damit hochwertigere Anlieferungen höher vergütet werden können. Man findet die Annahmestelle, indem man an der Rabenau-Apotheke die Leestraße hinein fährt und sich dann links parallel zu den Bahnschienen hält.

Informationen und Termine unter www.ogv-londorf.de.